

Verein Kultur am Säntis

Traditionen und Innovationen

Die Menschen rund um den Säntis gelten seit jeher als sehr verwurzelt und traditionsbewusst. Die Traditionen leben und werden gelebt, selbst von vielen Jungen. Braucht es Traditionen für Innovationen? Sind Innovationen gar Voraussetzungen zu lebendigen Traditionen? Werden Traditionen von Innovationen verdrängt oder werden diese dadurch erst recht erfolgreich? Auf diese Fragen ging das Kulturfenster 2023 auf dem Säntisgipfel ein.

Unter anderem wagte sich der Musiker, Komponist und Referent Peter Roth an das komplexe Thema. In seinem philosophischen Referat beleuchtete er aus dem Buch «Ursprung und Gegenwart» von Jean Gebser die Bewusstseinsentwicklung des Menschen im Laufe seiner physischen Evolution: magisches, mythisches, archaisches und mentales Bewusstsein. Er hinterfragte die Entwicklung von der alten Hirten- und Ackerbaugesellschaft bis zum heutigen modernen Menschen: Ver-

lust des Einklangs mit der Natur, Erfindung von kulturellen Innovationen, das Verhältnis zur Natur ist gestört.

Die Welt hat sich verändert. Es braucht jetzt die Einsicht, dass es nicht um die Kultivierung der Natur durch die Menschen geht, sondern vielmehr um die Kultivierung des Menschen. Entschleunigung und Sinnfindung sind für ihn die

wichtigsten Möglichkeiten, die in den Alltag einfließen sollten. Ein weiteres Referat kam von Köbi Knaus, Pionier und Präsident des Vereins Alpsteinkorn. Er entführte die über 130 Anwesenden in den Voralpen. Der Verein will mit seinen Projekten die Qualität und Quantität des Berggetreideanbaus in der Region Alpstein verbessern. (pd)



Unterhaltung zwischen den Referaten: «Wiibli ond Mandli» Melanie Dörig und Meinrad Koch.

Bild: zvg